

Von Posaunenschall bis Orgelklang in Niederschönenfeld

Konzertreihe in der Wallfahrtskirche

Niederschönenfeld Die Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt in Niederschönenfeld hat sich mehr und mehr als kultureller Mittelpunkt der Gemeinde etabliert und nicht nur das: Auch in der Region gewinnen die dortigen Konzerte zunehmend an Anziehungskraft. Dafür sorgt einmal mehr die aktuelle Konzertreihe, für die auch diesmal wieder der Förderverein „Freundeskreis der historischen Kirchenorgel Niederschönenfeld“ verantwortlich zeichnet. Musikfreunde und Bürger, denen der Erhalt der kulturellen Werte ihrer Heimat am Herzen liegt, haben sich das Ziel gesetzt, die wertvolle, aus der frühen Barockzeit (1683) erhaltene Klosterorgel in Niederschönenfeld zu erhalten und zugleich mit Konzerten das kulturelle Leben der Gemeinde zu bereichern. Nach dem Auftakt am 1. Mai stehen heuer noch folgende Termine auf dem Programm:

• **Sonntag, 11. Juni, 18 Uhr:** „Orgelworkshop Workshopkonzert“ mit Hans-Wolfgang Theobald und Matthias Wagner. Wie funktioniert

Chorgemeinschaft tritt im Oktober auf

eine Orgel? Wie entsteht Orgelklang? Wie funktioniert alles zusammen? – Fragen wie diese werden auf der Orgelmpore der Kirche beantwortet.

• **Sonntag, 23. Juli, 18 Uhr:** „Posaunenschall und Orgelklang“. Benedikt Geirhos (Posaune) und Wolfgang Thoma (Orgel) spielen Werke aus dem Barock bis ins 20. Jahrhundert.

• **Sonntag, 10. September, 18 Uhr:** Orgelkonzert mit Paolo Oreni. Der Musiker spielt Kompositionen von Frescobaldi, Scarlatti, Bach und Händel.

• **Sonntag, 28. Oktober, 18 Uhr:** Die Chorgemeinschaft Feldheim/Niederschönenfeld/Regensburg und das Amoenus Orchester laden zum Chorkonzert mit dem Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Leitung hat Florian Luder Schmid inne. (AZ)

Kurz gemeldet

Fünfstetten/Nördlingen

Musikverein tritt bei Musik auf dem Marktplatz auf

Der Musikverein Fünfstetten spielt am kommenden Freitag, 19. Mai, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik auf dem Marktplatz“ um 18 Uhr vor der St. Georgskirche in Nördlingen. Am darauffolgenden Freitag, 26. Mai gastiert dann die Knabenkapelle Nördlingen vor ihrer großen Auslandsreise noch einmal in der Stadt und spielt um 18 Uhr vor St. Georg. Die Veranstaltungsreihe auf dem Marktplatz erfreut sich großer Beliebtheit bei Musikvereinen, aber auch bei Big Bands oder Jagdhornbläsern. Die Musiker freuen sich über viele Zuhörer. (AZ)

Wemding

Mariensingen in der Wallfahrtskirche

In der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein findet am Sonntag, 21. Mai, das Mariensingen „Wir grüßen dich, Mutter der Gnade“ statt. Beginn ist um 17 Uhr. Es wirken mit: die Dudlmadl, der Oberndorfer Saitenklang, die Ranzhofer Ostturmbläser und die Weichenrieder Sänger. Die Musiker wollen mit Liedern der Volksmusik zu Ehren der Gottesmutter die Zuhörer erfreuen. Organisator Werner Mödl aus Treuchtlingen spricht besinnliche Texte. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten werden erbeten. (AZ)



Der gemischte Chor aus Männergesangverein und Kirchenchor unter der Leitung von Heinrich Speer sang schwungvolle Melodien. Fotos: Markus Großmann

So klingt es in Oberndorf im Frühling

Männergesangverein, Frohsinn Genderkingen, Volksliederchor Egelstetten, Jugendchor Cantiamo, Kirchenchor Oberndorf und Überraschungssänger traten auf. Und es standen bemerkenswerte Ehrungen an.

Oberndorf Dass Singen Geist, Körper und Seele wohltut, gab es jetzt einmal mehr beim Frühlingssingen des MGV Liederkranz in Oberndorf zu erleben: An die 100 Sängerinnen und Sänger wirkten mit und weckten mit schönen Melodien beim Publikum „Frühlingsgefühle“. Nach drei Jahren Coronapause konnte der Oberndorfer Männerchor endlich wieder zum traditionellen Konzert einladen: Und sowohl Mitwirkende als auch begeisterte Zuhörer kamen in großer Zahl.

Der Männergesangverein unter Heinrich Speer begrüßte mit einem flotten Willkommenslied und dem harmonisch vorgetragenen Frühlingslied „Sonnenschein auf allen Wegen“. Die Pianobegleitung übernahm wie immer Hans Kraus. Vorsitzender Christian Hornung hieß neben zahlreichen Ehrengästen vor allem die beiden Gastchöre, den Gesangverein Frohsinn Genderkingen und den Volksliederchor Egelstetten, herzlich willkommen.

Der Gesangverein Frohsinn Genderkingen unter Kreischorleiterin Gabriele Meier erfreute die Zuhörer mit dem schwungvollen „Bring mir Glück, Schornsteinger“ und der Hymne an das bayerische Nationalgetränk „Des boarische Bier“ (Roider Jackl). Ebenso ins Ohr ging das „Genderkinger Lied“, eine Umdichtung von Vor-

stand Edi Steinle. Ruhige und besinnliche Töne schlugen die Genderkinger zum Abschluss mit „A ganze Weil“ von Hubert von Goisern an.

Der Volksliederchor Egelstetten unter der versierten Leitung von Brigitte Marb wirkt bereits seit über 20 Jahren bei den Oberndorfer Frühlingskonzerten mit. Diesmal standen zunächst der „Tiritomba“ sowie das gefühlvoll vorgetragene „Die Wunder dieser Welt“ auf dem Programm, ehe die Egelstetter Sänger mit „Kommt, ihr Gspülen“ aus dem 16. Jahrhundert sowie dem Evergreen „Veronika, der Lenz ist da“ erneut ihr Können bewiesen. Am Klavier begleitete

Sandra Bügelsteiber. Die erfolgreiche Jugendarbeit des MGV zeigte der Jugendchor „Cantiamo“, den seit November die engagierte Chorleiterin Anne-Kathrin Abel führt, vielen als Donauwörther Sopranistin bekannt. Die jungen Mädchen stellten sich musikalisch schwingvoll vor mit „Wir sind ja die Cantiamos“, ehe sie mit „Guten Morgen, der Frühling ist da“ dieser Jahreszeit huldigten.

Ein Höhepunkt war sicherlich der „Cup-Song“ (When I'm gone), den die drei jungen Sängerinnen Anna Hornung, Lea Plentinger und Selina Fügler mit ihren Bechern rhythmisch hervorragend begleiteten. Im zweiten Teil wurde

es erneut frühlingshaft: Die „Reise der Sonne“ und der Kanon „Ich lieb' den Frühling“ riefen beim Publikum große Begeisterung hervor. Die Klavierbegleitung des Jugendchores übernahm gekonnt Christoph Stiglmeir.

Bei den Ehrungen zeichnete Vorsitzender Hornung drei Rekord-Sänger aus: Der frühere Vorsitzende Edwin Mareis ist seit 50 Jahren dabei und nach wie vor als Organisator und Unterstützer ein wichtiger Mann im Verein. Zweiter Tenor Josef Langer singt seit 60 Jahren im Männerchor. Der Vorsitzende hob vor allem dessen Leistungen als Faschingswagenbauer und langjähriger Hausherr des Vartagsfestes hervor. Höhepunkt war die Laudatio auf Chorleiter Heinrich Speer, der seit 70 Jahren im MGV singt und ihn seit über 50 Jahren leitet. Hornung zeichnete Speers Weg vom Sänger und Klavierbegleiter bis zum Chorleiter und Ehrenmitglied nach und dankte ihm: „Ohne Heinrich Speer würde es den MGV in seiner heutigen Form nicht geben!“

Als Überraschungslied angekündigt, folgte als musikalisches Geschenk an die Geehrten der Elvis-Hit „Can't help falling in love“, den Roman Mareis zunächst als Solo sehr gefühlvoll interpretierte, ehe ihn acht Sänger als Hintergrundchor unterstützten. Große Begeisterung bei den Zuhörern

war der Lohn der neun „Überraschungssänger“.

Der MGV Liederkranz erinnerte nach der Pause mit dem Medley „Rund um die Seefahrt“ an große Hits vergangener Jahrzehnte. Melodien wie „La Paloma“, „Junge, komm bald wieder“ und „Unter fremden Sternen“ luden die Gäste zum Mitsingen ein.

Schließlich vereinten sich Männerchor und Oberndorfer Kirchenchor zu einem großen gemischten Ensemble, das mit dem Konzertwalzer „Hereinspaziert“ startete und mit „Mit Musik geht alles besser“ in die Schlagerwelt der 40er Jahre entführte. Schwungvoll ging es auch in den Endspurt: „Sing mit mir“, besser bekannt als „Ain't she sweet“ von Milton Ager, zeigte das große Können der Oberndorfer Sängerinnen und Sänger.

Den Abschlussauftritt hatten MGV, Kirchenchor und Cantiamo gemeinsam mit dem lebensbejahenden Lied „Die Sonne scheint für alle Menschen dieser Welt“. Hornung dankte allen Mitwirkenden und hob die Leistung des 85-jährigen Chorleiters Speer hervor, der nach wie vor voller Elan und Freude die Oberndorfer Chöre dirigierte. Durchs Programm führten Matthias Schefstos, Armin Rieder, Adalbert Rörle, Anna Hornung und Lea Plentinger. Die Bayernhymne beschloss den gelungenen Konzertabend. (ch)



Drei aktive Sänger wurden für jahrzehntelanges Singen geehrt. Unser Bild zeigt (von links): Kreischorleiter Peter Müller, Edwin Mareis (50 Jahre), Josef Langer (60 Jahre), Chorleiter und Ehrenmitglied Heinrich Speer (70 Jahre), Helga Speer und den Vorsitzenden Christian Hornung.

Dirigentenprüfung bestanden

Die Stadtkapelle Harburg ist stolz auf Elisabeth Schröppel: Die Musikerin hat eine schwierige Qualifikation bewältigt. Warum ein Dirigent weit mehr macht, als nur „wedeln“.

Harburg Freude und Stolz bei der Stadtkapelle Harburg, die einer aus ihren Reihen jetzt ganz besondere Glückwünsche aussprechen durfte: Die Musikerin Elisabeth Schröppel hat die sehr anspruchsvolle Dirigentenprüfung erfolgreich absolviert. Oftmals scheint es ja für Außenstehende so, als ob ein Dirigent nur vor der Gruppe stünde, „damit da halt jemand steht und wedelt“. Doch zum Dirigieren gehört so viel mehr als „nur wedeln“. Dies wurde während insgesamt 16 Kurstagen in der bayerischen Musikakademie Marktoberdorf vermittelt.

Theoretisches Wissen wie Musikgeschichte, Formenlehre, Harmonielehre, Kirchenmusik, Instrumentenkunde und Programmgestaltung wurden für die Teilnehmer durchgenommen. Im Praxis-

unterricht wurden dann neben dem Dirigieren auch praktische Probenarbeit, Gehörbildung und Marschmusik geschult. Als Blasinstrumentalist muss man zusätzlich ans Schlagzeug ran und auch bei diesem Rhythmusinstrument

die „Basics“ kennenlernen. Neben all den musikalischen Fächern wird auch sehr auf den Faktor „Mensch“ eingegangen, da man als Dirigent auch gleichzeitig als Coach agiert und Verantwortung sowie Vorbildfunktion über-

nimmt. Nach den bestandenen Prüfungen darf sich Elisabeth Schröppel nun „Geprüfte Dirigentin des Bayerischen Blasmusikverbands“ nennen.

Die ersten Glückwünsche kamen direkt nach der Prüfung vom Vorsitzenden der Stadtkapelle, Wolfgang Stolz, dem stellvertretenden Präsidenten des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes Rainer Schaller und von Lehrgangsdirektor Jürgen Strohwasser. In Harburg angekommen, erfolgten sodann die Glückwünsche der Musikkollegen und natürlich vom Harburger Stadtkapellendirektoren Franz Fischer, dem stellvertretenden Dirigenten Peter Schmidbauer und Bürgermeister Christoph Schmidt, die sichtlich stolz die Leistung der Nachwuchsdirigentin hervorhoben. (AZ)



Nach der Dirigentenprüfung gab es Glückwünsche. Unser Bild zeigt (von links): Harburgs Bürgermeister Christoph Schmidt, Elisabeth Schröppel, Stadtkapellen-Direktoren Franz Fischer und Peter Schmidbauer. Foto: Wolfgang Stolz

Kurz gemeldet

Reimlingen

Im Schloss: Klavier-Virtuose Florian Glemser konzertiert

Der Pianist Florian Glemser etabliert sich seit einigen Jahren als vielversprechender junger Künstler im internationalen Konzertleben. Sein Spiel wird von der Presse und Publikum als „kraftvoll-virtuos“ und „einfühlsam bezeichnet“. Am Sonntag, 21. Mai, kommt Florian Glemser nun nach Reimlingen, um in der Kulturetage des Schlosses ein Solokonzert zu spielen. Auf dem Programm stehen vier Impromptus opus 142 von Franz Schubert und die Sonate Nr. 2 von Carl-Maria von Weber. Das Konzert endet mit einem virtuos Feuerwerk: Andante spianato et grande Polonaise brillante von Frederic Chopin. Beginn ist um 17 Uhr. Kartenreservierung ist möglich unter der Telefonnummer 09081/86734 oder per E-Mail an hennerfeind@gmx.de. Karten kosten im Vorverkauf 18 Euro, an der Abendkasse 20 Euro. (AZ)